

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich
Geschäfts-Anzeiger für Sohdorf, Ködlik, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau u. Müllen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 258.

Verantwortlicher Redakteur
Nr. 7.

50. Jahrgang.
Mittwoch, den 7. November

Telegraphische Adressen:
Tageblatt.

1900.

Volksbibliothek Mittwoch und Sonnabend von 12 bis 1 Uhr.

Bekanntmachung.

Nach der Verordnung der königlichen Kreishauptmannschaft Chemnitz vom 23. Oktober 1900 sollen in einer jeden marktberechtigten Gemeinde die daselbst bestehenden Markt-Ordnungen zur Einsichtnahme der Marktbesucher öffentlich ausgehängt oder ausgelegt werden, damit diese sich über die maßgebenden marktpolizeilichen Bestimmungen unterrichten können.

In Nachgehung dieser Verordnung bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis mit dem Bemerkten, daß die für die hiesige Stadt bestehende Markt-Ordnung

am **Jahrmarkts-Donnerstag und Freitag** für die Marktbesucher im hiesigen Polizeiamt (Meldeamt) bei Herrn Polizeierpedient Martert ausliegt.
Lichtenstein, am 5. November 1900.

Der Stadtrat.
Stedner,
Bürgermeister.

Die Ereignisse in China.

Die Gesandten in Peking hegen berechtigtes Mißtrauen gegen die chinesischen Meldungen von Strafedikten des Kaisers in China und von Hinrichtungen und Absetzungen der schuldigen Prinzen und sonstigen Großen. Nach einer amtlichen chinesischen Depesche aus Peking sollen die fremden Vertreter verlangt haben, daß ihnen gestattet werde, den Leichnam Kang-ji und den Kopf Jühsien zu sehen. Kang-ji, der Großsiegelbewahrer und oberster Chef der Borer, soll angeblich Selbstmord verübt haben, während Jühsien, der Gouverneur von Schansi, welcher die Greuelthaten gegen Missionare in seiner Provinz veranlaßt und begünstigt hat, hingerichtet worden sein soll. Man darf gespannt sein, ob die chinesische Regierung das Verlangen der Gesandten erfüllen wird oder ob es sich in der That um Vorpiegelungen handelt. — Wie berechtigt das Mißtrauen der Gesandten ist, zeigt eine Londoner Meldung des „V. T.“, wonach die chinesische Presse meldet, daß Jühsien, der Gouverneur von Schansi, von den Folgen des Versuches, durch Verschlucken von einem Goldblatt Selbstmord zu begehen, geheilt worden sei. Jühsien befindet sich jetzt in Taiyuanfu und erwartet die kaiserlichen Befehle.

Unter den Befehlshabern der verblüdeten Truppen in Schanhaiwan ist es wegen der für die Besetzung durch die Truppen der einzelnen Mächte ausgehauenen Plätze zu einer Reibung gekommen. Es ist eine aus den ältesten Stabs-offizieren der einzelnen Mächte zusammengesetzte Kommission gebildet worden, die sich nach Schanhaiwan begeben soll, um die Angelegenheit in zufriedenstellender Weise zu regeln.

Wegen Feigheit vor dem Feinde soll Kapitän Newton Hall, der zweite Offizier der amerikanischen Seeleute bei den Kämpfen in Peking, vor ein Kriegsgericht gestellt werden. Er räumte kopflos eine wichtige Stellung, und die Gesandtschaften wären verloren gewesen, wenn nicht der erste amerikanische Offizier Myers die Position sofort zurückerobert hätte.

Der Gouverneur von Kiautschau meldet: Am 1. November mußte ein 10 Kilometer nördlich von Kaumi gelegenes Dorf, welches von Räubern und Bogern in Uniform hartnäckig verteidigt wurde, gestürmt werden. Hierbei wurden verwundet der Seesoldat Emil Walter und der Hornist Josef Staedele, beide von der 3. Kompanie des 3. Seebataillons. Der Gegner hatte nicht unbeträchtliche Verluste.

Frei Frau v. Ketteler, die Witwe des in Peking ermordeten deutschen Gesandten, ist am 22. Okt. in Detroit im Hause ihres Vaters, des Eisenbahnpräsidenten Ledyard, eingetroffen. Sie war noch zu leidend, um sich von den Reportern, die sich auf jeder Haltestation an sie heranzudrängen suchten, sprechen zu lassen. Ihr Bruder, der sie in Yokohama abgeholt hatte, teilte der Presse mit, daß seine Schwester auch ihm nur wenig mitzuteilen im Stande gewesen sei. Sie hat nur wiederholt die Ueberzeugung geäußert, daß ihr Gatte einen Heldentod gestorben sei.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

* Der Kaiser ist von Potsdam nach Liebenberg abgereist.

* Der Kaiser hat die Errichtung eines Volkstedenmals in Berlin angeregt. Jeder Offizier soll zwei Tagesgehälter zu dem Zwecke opfern.

* Die Berliner Stadtverordnetenversammlung hat in geheimer Sitzung beschlossen, der Kaiserin Friedrich zu ihrem Geburtstag eine Glückwunschadresse zu überreichen.

* Die Reisepläne der Kaiserin Friedrich nehmen zufolge der fortschreitenden Besserung jetzt feste Gestalt an. Südtirol oder Nizza werden als Reiseziel in Frage kommen. Im Friedrichshofers Schlosse herrscht gute Stimmung und große Zuversicht.

* Der Großherzog von Oldenburg wird bei dem Anfang Dezember zusammentretenden Landtage eine Erhöhung der Civilliste von 510,000 auf 710,000 Mark beantragen lassen.

* Der Vorsitzende der Landesbrandversicherungskammer im Königreich Sachsen, Herr Geh. Rat Haberkorn, wird am 1. April kommenden Jahres in den Ruhestand treten. Ein besonderes Verdienst hat sich Herr Geh. Rat Haberkorn in seiner gegenwärtigen Wirksamkeit um das sächsische Feuerlöschwesen erworben, indem er aus den Mitteln des Feuerwehreffonds mit weitgehender Fürsorglichkeit arme, im Dienste verunglückte Feuerwehrleute unterstützte, ohne dadurch wenig bemittelte Gemeinden in ihren sog. Spritzenbeiträgen zu benachteiligen. An Stelle des Scheidenden tritt Herr Amtshauptmann v. Polenz in Plauen i. V. an die Spitze der Landesbrandversicherungskammer.

* Ein Weltpostkongreß wird im Jahre 1903, und zwar im Winter bis zum Beginn des Frühjahrjahres, in Rom abgehalten werden. Der letzte Kongreß, an dem noch Staatssekretär v. Stephan teilzunehmen gedachte, fand in Washington statt. Kurz ehe er zusammentrat, verstarb der berühmte erste Generalpostmeister des deutschen Reichs.

* Zwischen Deutschland und Rußland ist ein Abkommen getroffen worden oder doch dem Abschluß nahe, wonach Deutschland dem russischen Petroleum und Rußland dem deutschen Eisen ermäßigte Tarife zugestehen.

* Ein Büchsenmacher in Metz hat eine neue Patrone erfunden. Die Hülse derselben, aus einer durchsichtigen Celluloidmasse bestehend, ist gasdicht und giebt keinen Rückschlag. Sie kann wiederholt benutzt werden und ist leichter als die bisherige. Bei den angestellten Versuchen wurden ganz überraschende Resultate erzielt.

Frankreich.

* Dem „Eclair“ zufolge beabsichtigt der Gemeinderat von Paris, den Präsidenten Krüger im Rathaus zu empfangen. Ein entsprechender Entschluß soll in den nächsten Tagen gefaßt werden.

Oesterreich-Ungarn.

* Unter den Zigeunern in Ungarn herrscht großes Leid, ihre Fortlichkeit droht ein Ende zu nehmen. Die Regierung trägt sich nämlich mit der Absicht, alle Zigeuner, die in Ungarn seit unendlichen Zeiten ein wahres Nomadenleben führen,

auf festen Wohnsitzen anzusiedeln und so ordentliche Staatsbürger aus ihnen zu machen.

Schweiz.

* Bern. Das schweizerische Volk verwarf mit mehr als 77000 Stimmen das von den Minderheitsparteien gestellte Begehren auf Wahl des Nationalrates nach dem Proportionalssystem und mit mehr als 125000 Stimmen das von derselben Seite gestellte Begehren auf Wahl des Bundesrats durch das Volk.

Spanien.

* Madrid. In verschiedenen Städten sind abermals Verhaftungen vorgenommen worden. Alle karlistischen Blätter haben ihr Erscheinen einstellen müssen. — Die Gendarmen haben in der Umgebung von Jaen eine Karlistenbande gefangen genommen. In den Provinzen wurden einige Priester verhaftet.

Aus Stadt und Land.

Lichtenstein, 6. November.

* — Besichtigung. Gestern trafen die Herren Geh. Oberpostrat Dressel aus Berlin und kommiss. Oberpostdirektor Richter aus Chemnitz hier ein und nahmen heute eine eingehende Besichtigung des hiesigen Postamts vor. Beide Herren lehrten nach der Besichtigung nach Berlin bzw. Chemnitz zurück.

* — Nach Mitteilungen der Presse sollen in den Kreisen der Geschäftsinhaber Zweifel darüber bestehen, ob es gestattet sei, die Gehilfen über den Ladeanschluß hinaus zu beschäftigen. Nach den gesetzlichen Bestimmungen steht dem nichts im Wege, daß die Angestellten auch nach dem Ladenschluß beschäftigt werden; je länger man sie aber beschäftigt, um so später darf der Angestellte am nächsten Morgen erst zur Arbeit wieder herangezogen werden.

* — Die gesamten sächsischen Volksschulen wurden am 1. Mai 1900 von 343 773 männlichen, 361 339 weiblichen, zusammen 705 112 Schülern besucht; evangelischer Konfession waren von diesen 682 272, katholischer 19 668, sonstiger Konfession 3172. Die Zahl der Fortbildungsschüler betrug 84 650, darunter 2329 weibliche. An den sächsischen evangelischen Volksschulen wirkten 362 Direktoren, 7983 ständige Lehrer, 287 ständige Lehrerinnen, 212 Vikare und Vikarinnen, 1614 provisorische und Hilfslehrer, 113 provisorische und Hilfslehrerinnen, zusammen 10 671; an den katholischen Volksschulen wirkten 546 Lehrkräfte, davon 360 an Privatschulen. Insgesamt waren also an sächsischen evangelischen und katholischen Volksschulen 11 245 Lehrkräfte thätig. Durchschnittlich kamen auf einen Lehrer in der Volksschule 62,70 zu unterrichtende Kinder und auf eine Volksschulanstalt 300 Kinder.

* — Leipzig. Aus Liebeskummer vereint in den Tod gingen ein 18jähriger, früher hier in Stellung gewesener Kaufmann und die 19jährige Tochter eines hier wohnhaften Kaufmanns. Die beiden jungen Leute waren bereits seit einigen Tagen verschwunden. Am Montag fand man sie tot in der Bleiße. — Infolge geistiger Störung stürzte sich gestern ein 34jähriger Musiker aus seiner in der vierten Etage eines Hauses der Fleischergasse belegenen Wohnung auf die Straße und war sofort tot.

* — Glauchau. Der seit vielen Jahren hier das Amt eines Stadtrats bekleidende Kaufmann

Es ist nicht jedermanns Geschmack,

als Kaffee einen Aufguss von gebrannter Gerste oder geröstetem Malz zu trinken. Das und nichts anderes sind aber die offen ausgewogenen sogenannten Malzkaffees. Ein wirklicher Malzkaffee, der infolge seiner patentierten Herstellungsweise mit den Vorzügen des Malzes auch das feine Aroma und den beliebten Geschmack des Bohnenkaffees verbindet, ist nur Rathreiner's Malzkaffee. Dieses Fabrikat kommt aber niemals lose, sondern ausschließlich in plombierten Paketen mit dem Bild des Prälaten Aneipp zum Verkauf.

Damen- und Kinder-Confection.

Täglich treffen **Neuheiten aparter Façons**

schwarze Jacketts,
farbige Jacketts,
Eskimo-Capes,
Hornfjuns-Capes,
farrirte
Feder-Plüsch-Capes
Kinder-Jacketts,
Kinder-Mäntel,
aus besten Stoffen hier
gearbeitet ein.



Größere
Gelegenheits-Posten
Damen-Jacketts
von Mark **3,50** an,
Damen-Capes
von Mark **6,—** an,
Kinder-Jacketts
von Mark **3,—** an
bringe in besondere
Empfehlung.

Durch außerordentlich billige Preise
biete **sehr günstige Kaufgelegenheit.**

Bitte um Besichtigung meines Special-Lagers.

Max Pakulla.

Fohlen-Verkauf.

Nur einen Tag
komme ich wieder mit einem Transport
Dänischer, Hannover'scher und Oldenburger
Fohlen

durch den **Mülfengrund.**
Ich bitte, Bestellungen zuvor bei den Herren **Emil Münch** (Mülfen
St. Niclas) und **Otto Mann** (Gasthof Thurm) niederzulegen oder brieflich
an mich selbst zu richten.

Achtungsvoll
Louis Stelzner aus Meerane.

Einige tüchtige und zuverlässige
Malergehilfen
sucht bei dauernder Arbeit
Fritz Herzog, Dekorationsmaler,
Auerbach i. Vogtl.

Eine Kuh

mit Kalb ist zu verkaufen. Wo?
zu erfragen in der Expedition des
„Tageblattes“.

Redaktion, Druck und Verlag von Wilhelm Bärtsch in Lichtenstein (Markt 6).

Heute Mittwoch
Schweinschlachten
bei
G. Brosche.

Ein Hausgrundstück

(Partierre und 2 Stagen), in guter
Lage **Zwickau's**, ist billig zu
verkaufen.

In demselben wird die Fleischerei
betrieben. Hochfeiner Verkaufsladen,
Schlachthaus und Stallung vor-
handen.

Das Grundstück eignet sich auch zu
jedem anderen Geschäfte.

Näheres:
Zwickau, Arndtstraße 16, I. rechts.

**Baldiger Kauf
empfiehlt sich.**

Wohlfahrts-

Loose à Mk. 3.30 zu Zwecken
der Deutschen
Schutzgebiete

(Porto und Liste 30 Pfg. extra.)
Ziehung 29. Novbr. u. folg. Tage zu Berlin
16870 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug,
im Betrage von

575,000 —.

1 Haupt-Gewinn **160,000 —.**

1 Haupt-Gewinn **50,000 —.**

1 Haupt-Gewinn **25,000 —.**

1 Haupt-Gewinn **15,000 —.**

2 à 10 000 — = 20 000 —.

4 à 5 000 — = 20 000 —.

10 à 1 000 — = 10 000 —.

100 à 500 — = 50 000 —.

150 à 100 — = 15 000 —.

600 à 50 — = 30 000 —.

16000 à 15 — = 240 000 —.

Loosanzahl 60000. — Versand gegen Postan-
weisung oder Nachnahme durch General-Debit!

Lud. Müller & Co.

in **Berlin**, Breitestr. 5 und
Hamburg, Nürnberg und München.

Telegr.-Adr.: **Glücksmüller.**

Loose sind zu haben in der
Expedition des „Tageblattes“,
Markt 6.

Das **Vantgeschäft Carl Heine**,
Gotha, hat der Gesamtauflage un-
serer Zeitung einen Prospekt über die
VIII. Thüringische Kirchenbau-Geld-
Lotterie, deren Ziehung am 14. und
15. November stattfindet, beigelegt,
worauf wir unsere Leser hierdurch
aufmerksam machen.

Frauen- u. Mädchen-Jacketts

für **3 bis 5 Mark**, soweit der Vorrat reicht,
von guten Stoffen. Wert **10 bis 15 Mark.**

A. Kunze.

Lebterer Nachfrage aus dem Publikum entsprechend, haben wir eine
Abteilung für

**Reparatur, Neu beziehen
und Einzelverkauf von Schirmen**

eingerrichtet. Große Auswahl in allen Sorten Schirmen in allen Preislagen.
Saubere, dauerhafte Arbeit. Solide Materialien.
Billigste Preise. Reparaturen schnellstens.

Th. Hofrichter & Archer, Schirmfabrik, Lichtenstein,
Chemnitzstraße, gegenüber von Paul Thonfeld's Bazar.

Geschä
Nr
dürfen d
geöffnet
Die
vom 23.
dasselbst
öffentlich
gebenden
In
lichen R
Markt-D
a
Die
das Ziel
leiteten
darauf
Feldzug
vom Gro
von Jsch
der groß
Besehung
vom Nov
mitteln
so lange
im Yang
Chinesen
nicht ern
Gewalt
nunst br
zwingen.
Nachricht
immer d
kaiserliche
Der Arm
noch an
In
räuber h
* D
Fasanen
* Z
R ö n i g
Die erste
heute (M
* Be
erfährt d
kriegsgeri
jedoch zu
aus dem
Zuchthau
Gnadena
worden f
* G
neurposte
bevor; G
diesem B
zurück.
* Be
Sachsen-
den verei
* Be
für die R